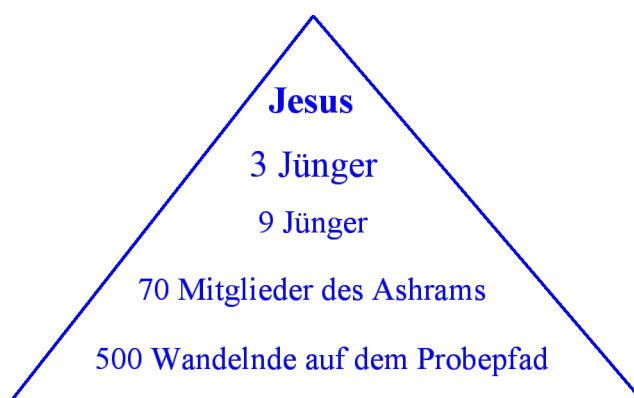


Mitglieder eines Ashrams

Ein Meister hat stets drei Jünger, die seine engsten Mitarbeiter und Vermittler sind. Selbst Jesus-Christus hatte drei Jünger, die ihm näher standen als die anderen neun. Dies ist stets der Fall. In der biblischen Geschichte über Jesus-Christus ist u.a. ein Bild eines Ashrams, wie er konstituiert ist, und der Hierarchie, wie sie wesensgemäß besteht, übermittelt worden.

Zunächst waren da die drei Jünger, die er besonders liebte und die ihm sehr nahestanden; dann kamen die neun anderen, welche den inneren Ashram vervollständigten. Dann kamen die siebenzig, die symbolisch den Ashram als Ganzes darstellten, und schließlich die fünfhundert, die typisch für diejenigen waren, die auf dem Probepfad sind und die unter der Aufsicht des Meisters stehen, jedoch nicht unter derjenigen der drei, der neun und der siebenzig, bis die Zeit kommt, da sie zum Pfad der angenommenen Jüngerschaft zugelassen werden.



Im größten aller Ashrame behält Sanat Kumara dieselbe Folge der Beziehungen unter den großen Wesenheiten bei, die seine Gruppe aktiver Mitarbeiter bilden. Diese Zahlen sind jedoch symbolisch und entsprechen nicht dem tatsächlichen Sachverhalt. Die Zahl der Jünger in einem Ashram wechselt ständig, aber stets sind die drei vorhanden, die dem Meister gegenüber für alle ashramische Tätigkeit verantwortlich sind, die an seinen engsten Beratungen teilnehmen und die seine Pläne durchführen. Die Kette der Hierarchie ist groß und unveränderlich, und die Stufenordnungen sind es ebenfalls.